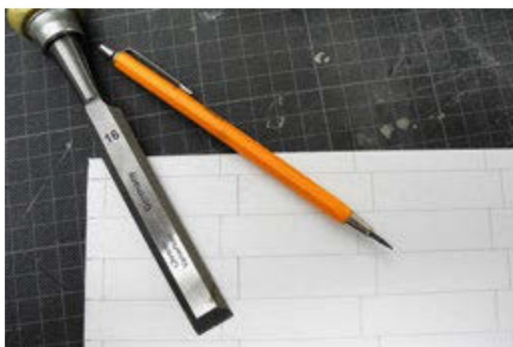




Oberflächenvorbereitung mit Schleifvlies ...



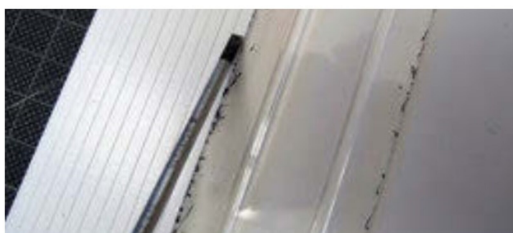
... oder mit feiner Stahlwolle.



Aufgezeichnete Schalungsplatten mit Stossversatz im Massstab 1:45.



Mit einer Feilenbürste kann eine sägeraue Oberfläche imitiert werden.



Das Einprägen der Bretterschalung mit einer Schraubendreherklinge.



Zusammengesetzte Schalungsplatten (mit noch etwas breiten Bretterfugen).

grossformatigen Schalelementen eingesetzt, um Stahlbetonkonstruktionen herzustellen.

Das Spannende dabei ist, dass durchaus unterschiedliche Schalungssysteme nebeneinander an einem Bauteil angewendet wurden und auch immer noch werden.

Vor einiger Zeit habe ich nach einer Methode gesucht um unterschiedliche Schalungsstrukturen von Beton in einer Ebene nachbilden zu können.

In den grösseren Massstäben (ab Spur 0) kann man tatsächlich mit einer Schalung aus Holzleisten und kleinen Sperrholztafeln richtigen Schalungsbau betreiben und so Bauteile mit einer Dicke ab etwa 15 mm aufwärts betonieren. Als Werkstoff hat sich Schnellzement bewährt, den es im Baumarkt in Gebinde-Grössen von 1 kg gibt. Dieser Montagezement wird normalerweise zum Einbetonieren von Stahlteilen in Mauerwerk verwendet. Er bindet innerhalb

von 5 bis 10 Minuten ab. Als Trennmittel, mit dem die Schalung vor dem Betonieren behandelt werden sollte, hat sich eine Emulsion aus Wasser mit ein paar Tropfen Speiseöl bewährt. Diese Methode zur Nachbildung von Beton soll aber nicht im Mittelpunkt dieses Berichtes stehen.

Ein geeignetes Material, speziell auch für die Baugrössen 0 oder 1, das eine ausreichende Stabilität besitzt und trotzdem mit den üblichen Modellbauwerkzeugen